

# Der Themse auf den Grund gegangen

**KULTUR** Die Internationale Glaskunst-Ausstellung des Kunstvereins Unverdorben präsentierte eine große Bandbreite künstlerischen Schaffens.

VON RALF GOHLKE

**NEUNBURG.** „Das ist ein Originalabdruck des Grunds des Flusses Themse“, beschrieb der britische Glaskünstler Max Jacquard in seiner Muttersprache eine klare, flache Glasschale, die wie von Luftblasen durchdrungen wirkt. Gerne erläuterte der Künstler die aufwendige Technik, die er benutzte, um das Kunstwerke zu schaffen. Auch die Künstler Vladimir Klein, Jutta Kulow, Silvia Lobenhofer, Marion Mack, Steffen Orłowski und Ralph Wenzel, stellten sich nach der Eröffnung der Ausstellung „Glaskunst international“ im Quartier des Kunstvereins „Unverdorben“ gern den Fragen der Besucher zu ihren Arbeiten.

Die ausgestellten Objekte reichten vom zentnerschweren „Champagner-Glasblock“, der behauen und poliert war, bis hin zu zartem Glasschmuck. Ebenso unterschiedlich waren auch



**Sieben der neun Glaskünstler waren bei der Ausstellungseröffnung mit Unverdorben-Vorstand Martin Schmid (Vierter von rechts) und Bürgermeister Martin Birner (rechts) dabei.**

Foto: ggo

die Materialverbindungen, wie etwa der hohle Baumstamm am Eingang, in dem eine bunte, kaleidoskopartige Glasscheibe von innen beleuchtet wurde. Vorsitzender Martin Schmid freute sich über die zahlreichen Ehrengäste, die zur Vernissage gekommen waren. Er erinnerte daran, dass die Ausstellung auf die Anregung von Josef Schönhammer von der Neunbur-

ger Akademie für Natur- und Industriekultur zustande gekommen sei, die heuer „Glas“ zu ihrem Jahresthema erkoren hatte. Er kündigte dazu eine weitere Beschäftigung mit dem Thema Glas in einem Vortrag über Oberpfälzer Glaskunst während des „Neunburger Kunstherbsts“ an sowie ein Glasmusik-Konzert mit Heinz Grobmeier im Schlosssaal, das am 9. Oktober

stattfindet. Einen Dank richtete er an die Kuratorin der Ausstellung, Veronika Riedl.

Bürgermeister Martin Birner freute sich über das hohe Niveau der Ausstellung als echte Bereicherung für das kulturelle Leben Neunburgs und bedankte sich dafür, dass beim Kunstverein „Unverdorben“ beispielhafte Kulturarbeit geleistet werde.